

## **Stellungnahme zum GEG-Entwurf: Drastische Verschärfung Richtung Passivhaus-Plus-Standard notwendig**

Von: Dr. Bernd Steinmüller, BSMC. An: 'buero-llc2@bmwi.bund.de'; 'BW14@bmi.bund.de' - Nachrichtlich an MR Andreas Jung und MR Dr. Jürgen Stock. Datum: 28.6.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

**bereits seit der Ölkrise 1973 und der anschließenden Forschung zur rationellen Energieverwendung und Nutzung von Sonnenenergie in Gebäuden ist bekannt, dass drastische Energieeinsparungen im Gebäudebereich notwendig und Einsparungen um einen Faktor 5 bis 20 allein mit passiven Maßnahmen möglich sind.** Spätestens in den neunziger Jahren wurde klar, dass auch die CO<sub>2</sub>-Emissionen drastisch gesenkt werden müssen. Leider passierte aber das Gegenteil, so dass das verbleibende CO<sub>2</sub>-Budget, mit dem die Erderwärmung mit 2/3 Wahrscheinlichkeit unter 1,5 C gehalten werden kann, auf ca. 500 Milliarden t CO<sub>2</sub>-Äquivalent gesunken ist, was bei einer derzeitigen Verbrauchsrate von rund 50 Milliarden t/a bedeutet, **dass wir nur noch die äußerst knappe Zeit von rund 1 (!) Jahrzehnt für drastische Änderungen haben, um klimaneutral und – wegen eines unvermeidlichen Überschießens – danach sogar „emissions-negativ“ zu werden. In den stark emittierenden Industrieländern, zu denen auch Deutschland gehört, müsste es bei anhaltendem Wirtschaftswachstum sogar noch schneller gehen!** [siehe hierzu Bericht des Weltklimarats IPCC 2018 <https://www.ipcc.ch/sr14/> sowie auch Beitrag von Kurz, Spangenberg, Zahrnt „IPCC-Report Global Warming of 1.5C, Das fehlende Szenario „Klimaschutz ohne Wachstum“ in Ökologisches Wirtschaften 2.2019, S.35-39]

**Obwohl das Wissen seit Jahrzehnten verfügbar ist, hinken gesetzliche Normen im Gebäudebereich den Möglichkeiten und Notwendigkeiten mit riesigem Abstand hinterher.** Während bereits seit den neunziger Jahren ganze Siedlungen nach Passivhaus-Standard mit einem Heizwärmebedarf von weniger als 10 W/m<sup>2</sup> bzw. 15kWh/m<sup>2</sup>a äußerst energieeffizient und wirtschaftlich gebaut werden konnten (so z.B. in Wiesbaden Lummerlund), erlaubte die EnEV lange Zeit fast einen Faktor 10 mehr. **Der gegenwärtige GEG-Entwurf liegt nicht nur Prozente, sondern Faktoren (!) über dem Passivhaus-Niveau, anstatt – wie klimapolitisch dringend notwendig und auch von der EU seit über 1 Jahrzehnt gefordert - in dessen Richtung auf „Null-Energie“ oder gar mit zusätzlichem regenerativem Energiegewinn ins „Energie-Plus“ zu gehen! Es ist daher dringend geboten, das GEG massiv zu verschärfen und es an Standards auszurichten, die die Möglichkeiten und Notwendigkeiten in universeller, global anwendbarer Art und Weise integrieren.**

**Das in Deutschland vor 3 Jahrzehnten entwickelte und international angewandte Passivhauskonzept mit seinem zuletzt 2015 ergänzten Satz an progressiven Standards - die explizit auf eine emissionsfreie auf erneuerbaren Energien basierende Zukunft ausgerichtet sind - bietet hierfür einen weltweit erprobten Rahmen, der Wege in eine kohlenstofffreie Zukunft und nachhaltige Antworten für neue wie alte Gebäude aufzeigt. In China entsteht zur Zeit die größte Passivhaussiedlung der Welt. Die größten Besuchergruppen auf den letzten Passivhaustagungen kamen aus China. Die 23. Internationale Passivhaustagung findet ebenfalls in China statt. Es wird höchste Zeit, dass Deutschland aufwacht und Innovationen, die im eigenen Land ihren Ursprung haben, aufnimmt und in entsprechende klimapolitische Maßnahmen und zukunftsfähige Energiesetze umsetzt. Dies gilt zuvörderst für das GEG, das aus dem Lobby-Sumpf auf eine Klimarennbahn gehoben werden muss!**

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Bernd Steinmüller

P.S.: Der Autor ist seit mehr als 4 Jahrzehnten in den Bereichen Energie & Gebäude sowie digitale Industrien und Nachhaltigkeitsmanagement regional, national und international aktiv. Er hat zahlreiche Initiativen, Netzwerke, Kampagnen zum energieeffizienten nachhaltigen Bauen & Sanieren sowie entsprechende Wettbewerbe als Initiator und Juryvorsitzender mitgestaltet und wurde 2012 als Mitglied eines wegweisenden Forschungsteams des Philips-Konzerns mit dem „Passive House Pioneer Award“ ausgezeichnet. Er wird auf der 23. Internationalen Passivhaustagung in China zum Thema „From Experimental to Passive House Plus – Some 4-Decade Insights“ vortragen und hierbei auch näher auf die angeschnittenen Belange eingehen.